Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 8 (1932-1933)

Heft: 18

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hörden der Stadtgemeinde Olten den schweizerischen Unteroffizieren warmen Gruß, währenddem das 30 Mann starke Spiel des Unteroffiziersvereins Olten mit seinen schneidigen Vorträgen beste Stimmung herzustellen verstand. Kameraden von Olten, habt Dank für die musterhafte Organisation dieser allseitig fruchtbringenden und lehrreichen Präsidentenkonferenz. M.

Freundschaftliche Verhandlungen

Auf Grund der neuesten Verfügungen des EMD bezüglich der Schießsektionen unserer Unteroffiziersvereine hatte unser Zentralvorstand beim Zentralkomitee des Schweiz. Schützenvereins eine gemeinsame Aussprache angeregt, die dort vollen Anklang fand. Die Zusammenkunft fand am 6. Mai in Zürich statt. Der Schweiz. Schützenverein war vertreten durch die Herren Oberst Schweighauser-Bern als Präsident, E. Heiniger-Aarau als Aktuar und F. Kindlimann-Küsnacht-Zch. als Kassier. Der SUOV hatte abgeordnet Zentralpräsident Weißhaupt, Vizepräsident Maridor und Zentralsekretär Möckli.

Die Aussprache war beidseitig von versöhnlichem Geiste und vom Willen getragen, als Landesverbände im Dienste der Armee Hand in Hand am gemeinsamen Ziel zu arbeiten und die gegenseitigen Beziehungen freundschaftlich auszugestalten. Bezüglich der Anwendung der neuen Verfügung wurde volle Einigung erzielt und hüben und drüben wurden unzutreffende Auffassungen berichtigt. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich dann auch, daß übereifrige Korrespondenten aus Unteroffizierskreisen bei der Berichterstattung in Tagesblättern sich auf die Angelegenheiten der eigenen Sektion beschränken sollten. Ueber die Verhandlungen im Schoße der Verbandsleitung und das Verhältnis zu andern Landesverbänden orientiert, wo dies als notwendig erachtet wird, die erstere selber. Damit wird sie der nicht sehr angenehmen Pflicht enthoben, wieder gutmachen zu müssen, was im Verhältnis zu andern Verbänden durch Unberufene verdorben worden ist. Der Zentralvorstand wird an die Unteroffiziersvereine mit Schießsektionen nächstens Weisungen erlassen, deren strikte Innehaltung wir erwarten müssen, beseelt von aufrichtigem Streben, mit dem Schweiz. Schützenverein gemeinsam an der Stärkung der Wehrkraft zu arbeiten. M.

14, 15, 16 et 17 juillet 1933

Reproduction, en grandeur naturelle, de l'insigne officiel des J.S.S.O., en vente dès maintenant, au prix de 1 franc, dans les principaux magasins, où l'on trouve également la carte postale, réduction de l'affiche. Une part de la recette de cette vente tombe dans la caisse des Journées, aussi attirons-nous, d'ores et déjà, l'attention de nos lecteurs sur la nécessité de refuser tous autres insignes et cartes officieux qui pourraient être mis en vente avant et pendant les journées des 14, 15, 16 et 17 juillet.

* * *

Dieses Klischee stellt das in natürlicher Größe wiedergegebene offizielle Abzeichen für die SUT in Genf dar. Es ist schon jetzt zum Preise von Fr. 1.— in größern einschlägigen Geschäften neben einer Wiedergabe des Plakates in Postkartenform käuflich. Ein Teil der Einnahmen aus diesem Verkauf fällt in die Kasse der SUT. Wir machen die Leser auch heute schon aufmerksam auf die dringende Notwendigkeit, alle andern Abzeichen und Festkarten zurückzuweisen, die vor oder während des 14., 15., 16. und 17. Juli in Verkauf gebracht werden könnten.

Bewaffneter Vorunterricht „Jungwehr", Kt. Luzern

(Einges.) Unter dem Vorsitz von Herrn Oberst Spinnler, Kommandant der Gebirgsbrigade 10, Liestal, tagte am 9. April abhin im Hotel Du Nord in Luzern die neu ins Leben gerufene kantonale Jungwehrkommission, welcher u. a. die Herren Kommandanten der Luzerner Regimenter und Bataillone, die Herren Kreisinspektoren, die Vertreter der im Sempacherverband zusammengeschlossenen luzernischen Unteroffiziersvereine, die kantonale Kursleitung u. a. angehören. Der Vorsitzende umriß Zweck und Ziel der Kommission kurz dahin, daß durch sie ein vermehrter Kontakt zwischen zivilen und militärischen Behörden einerseits und den ausführenden Organen anderseits geschaffen werden solle. — Die Kommission nahm sodann Kenntnis vom Bericht über den Kurs 1932, worüber Adj.-Uof. Stockmann J., Luzern, referierte. Wir halten hier fest: Der Schülerbestand wies leider infolge verschiedener Umstände einen Rückgang gegenüber früher auf, betrug er doch im Mittel nur 201 Mann. Diese verteilten sich auf 12 Sektionen; als Mitarbeiter waren in der Sektionsleitung (zuzüglich kantonale Kursleitung und Kreischefs) 6 Offiziere, 21 Unteroffiziere und 5 Gefreite und Soldaten tätig. Die durchschnittliche Stundenzahl beläuft sich auf 72. — Die unter dem Protektorat der Brigade stehende Inspektionsorganisation wurde unter der Leitung des Herrn Major Schaub G., Kaufmann, Luzern, ausgeübt durch die Herren Major Troxler J., Mauensee, Hauptleute Stalder Alfr., Luzern, und Suppiger Ed., Gerliswil, und Oberlt. Kilchmann Hs., Ettiswil. — Unfälle sind keine vorgekommen. — Die Ausgaben betrugen rund Fr. 3500.—.

Ueber die für den Kurs 1933 getroffenen Vorarbeiten und vorgesehenen Maßnahmen referierte sodann der neue kantonale Kursleiter Stabssekretär Adj.-Uof. Eichenberger Max, Aesch (Luzern). Er konnte feststellen, daß Aussicht besteht, die Zahl der Mitarbeiter und damit auch jene der Sektionen wesentlich zu steigern. Wir erneuern hier den Appell an alle Herren Offiziere und Unteroffiziere, sich der « Jungwehr » zur aktiven Mitarbeit zur Verfügung zu stellen; Anfragen und Anmeldungen richte man an den kantonalen Kursleiter. Der Beginn der Propaganda für die Schülerwerbung ist durch das kantonale Zentralkomitee auf den 15. Mai, der Kursbeginn selbst auf den 5. Juni festgesetzt worden.

Die kantonale Jungwehrkommission und die kantonale Kursleitung zählen für den kommenden Kurs auf die Mithilfe aller Gutgesinnten und erwarten lebhafte Unterstützung seitens der zivilen und militärischen Behörden wie auch durch die Herren Offiziere und Unteroffiziere. A. A.

Verband bernischer Unteroffiziersvereine

Protokollauszug. Vorstandssitzung vom 2. April 1933, 14 Uhr, im Hotel Stadthaus, Burgdorf.

Verhandlungen:

Traktandum 1. Protokoll: Erledigt.

Traktandum 2. Das T.-K. wird wie folgt bestellt: Präsident: Adj.-Uof. Hunziker, Biel; Sekretär: Adj.-Uof. Abplanalp H., Lyß; Beisitzer: Fourier Wüthrich, Burgdorf, Verbandspräsident.

Traktandum 3. Zum neuen Vertreter im Zentralvorstand wird unser bisheriger Verbandspräsident Adj.-Uof. Hans Hodel, Beamter, Bern, vorgeschlagen.

Traktandum 4. Aus dem Bericht und Arbeitsprogramm der Kant. Jungwehrleitung ist folgendes zu entnehmen: Ab-

haltung verschiedener Vorträge durch den Leiter Adj.-Uof. Hs. Abplanalp, Lyß, in und außer Kanton. Lehrkurs für Jungwehr am 29./30. April in Großhöchstetten. Voraussichtlicher Zuwachs pro 1933: 15 bis 20 Jungwehrsektionen.

Traktandum 5. *Propaganda.* Der engere Vorstand steht in Unterhandlung mit Unteroffizieren von Langnau und Herzogenbuchsee. Die Sektion Delsberg ist evtl. geneigt, sich unserm Verbande anzuschließen.

Traktandum 6. *Verschiedenes.* Die Kontrolle der Disziplinen Gewehr, Pistole und Handgranaten wird unter die Vorstandsmitglieder wie folgt verteilt: Gewehr: Wachtm. von Gunten Ernst, Thun; Pistole: Korp. Hügli Fritz, Biel; Handgranaten: Adj.-Uof. Baumberger Gottfr., Langenthal.

Die Berichte über die Marschwettübungen sind wie bisher direkt an den Verbandspräsidenten zu richten.

Kampfrichtervorschläge für die SUT in Genf 1933. Von den durch die Sektionen vorgeschlagenen Kampfrichtern werden auf Antrag des Technischen Komitees folgende befürwortet:

Sektion Bern: Hptm. Tschan Hermann, Mot.-Lw.-Kol. I/3: Motorwagendienst. Oblt. Spiegelberg Alb., Inf.: Hindernislauf. Oblt. Stahl Albert, II/118: Patrouillenlauf. Wachtm. Marty Jos., III/23: Handgranaten.

Sektion Burgdorf: Feldw. Studer Fritz, Sap. II/13: Jungwehr. Wachtm. Guala Anton, Bttr. 9: Handgranaten.

Sektion Thun: Major Steiner Hans, Kdt. Bat. 38: Kampfgruppenführung. Hptm. Schreier Hans, Rem.-Depot: Arbeiten am M.-G. Adj.-Uof. Nicollier Franz, Art.-P.-Kp. 3: Reiten und Satteln. Adj.-Uof. Bruni Alfred, M.-W.-D.: Motorwagendienst.

Patrouillenkurs in Lyß. Am 11. Juni findet in Lyß unter der Leitung des bewährten Adj.-Uof. Hans Abplanalp ein Patr.-Kurs statt. Die Organisation liegt weiter in folgenden Händen: Hptm. Tillmann, Lyß, Hptm. Sulser, Biel, und andere Of. und Uof. aus den Sektionen Lyß und evtl. Biel. Es wird ganz speziell auf diese Veranstaltung hingewiesen, da sie äußerst lehrreich und für eine erfolgreiche Arbeit an den SUT in Genf unerläßlich ist. Die Sektionen werden ersucht, diesen Kurs zahlreich zu beschicken.

Verband Bernischer Unteroffiziersvereine:
Der Präsident:
H. Wüthrich, Fourier.
Der Sekretär:
H. Loosli, Fourier.

1. Luz. Kant. Unteroffizierstagung in Sursee

(Mitget.) Mit großer Sachkenntnis und Gründlichkeit hat die Sektion Sursee des Sempacherverbandes die Organisationsarbeiten für die erste luzernische Tagung der Unteroffiziersvereine besorgt, die ursprünglich auf den 11. Juni festgesetzt war, nun aber definitiv auf den 20./21. Mai verschoben wurde. Die Einladung des Organisationskomitees an Verbands- und Gastsektionen hat freudigen Widerhall gefunden. Außer den Unteroffiziersvereinen des eigenen Kantons haben auch Schöftland, Zofingen, Bern und Obwalden ihre Teilnahme zugesagt. Möglicherweise kommen noch weitere Gastsektionen dazu, allenfalls steht jetzt schon fest, daß sich dieser Tag zu einer imposanten Kundgebung für die Ideale des vaterländisch gesinnten Bürgers im Wehrkleid gestalten wird. Der Charakter der Tagung als Arbeitstag bleibt streng gewahrt, und die Teilnehmer haben in den verschiedenen Wettkämpfen ein respektables Pensum zu erledigen. Für alle Disziplinen stehen ihnen vorzügliche Anlagen zur Verfügung. Die Surseer haben weder Mühe noch Kosten gescheut, um eine reibungslose Durchführung des Anlasses sicherzustellen, und mit Freuden werden alle Kameraden die unermüdliche Arbeit des Präsidenten des Organisationskomitees, Wachtm. Theiler Siegfried, Gastwirt zum Löwen, und seiner sachkundigen Mitkomitierten anerkennen. Eine besondere Genugtuung war es für die Veranstalter, daß sich Herr Major Wey, Kdt. Geb.-I.-Bat. 45 und Instruktionsoffizier, für die Leitung der Wettübungen zur Verfügung stellte. Man darf demnach auf einen eifrigen Wettstreit sowohl der Einzelteilnehmer als auch der Sektionen unter sich gespannt sein, um so mehr, als die Surseer Tagung als Generalprobe für die diesjährigen großen Unteroffizierstage zu bewerten ist. Wir sind überzeugt, daß unsere Bevölkerung auch hier ihre treue vaterländische Gesinnung zeigen und mit großem Interesse den Arbeiten folgen wird. Die Konkurrenzen, die Gewehr- und Pistolenschießen, Hindernislauf, Handgranatenwerfen, Patrouillenlauf und Wettübungen für Jungwehrleiter einschließen, werden schon am Samstag begonnen, so daß sie am Sonntag frühzeitig beendigt sind. Nach Schluß derselben folgt ein patriotischer Akt mit kurzer Ansprache und Rangverkündigung.

Hoffen wir jetzt nur noch, daß gutes, schönes Frühlingswetter den Verlauf der Unteroffizierstagung begünstigen werde. Sursee wird seine Gäste freudig empfangen, und keiner wird die gastliche Surenstadt verlassen, ohne den mächtigen Eindruck eines von Kameradschaft getragenen Anlasses im Dienste unserer schönen Heimat mitzunehmen. Allen Kameraden aber, die den Vereinen jetzt noch fernstehen, sei es ein Ansporn, sich als tätige Mitglieder in unsere Reihen zu stellen!

Unteroffiziersverein Goßau (St. G.)

Die Kommission hat sich konstituiert wie folgt: Präsident (vom Verein gewählt): Wachtm. Willy Rüegg; Vizepräsident und Aktuar: Adj.-Uof. Erwin Bossart; Kassier: Korp. Ant. Schwyzer; Schützenmeister: Wachtm. Willy Rüegg; Schießbuchführer: Hans Reich; Chef für Distanzenschätzen: Fourier Leo Fürer; Chef für Handgranatenwerfen: Feldw. Rob. Wick; Chef für Hindernislauf: Gefr. August Fräfel.

Zur Teilnahme an den Schweiz. Unteroffizierstagen in Genf haben sich bereits 25 Mitglieder unterschriftlich verpflichtet. Die Teilnahme ist also gesichert. Wir werden den Sektionswettkampf in allen fünf Disziplinen, also Gewehrschießen, Pistolenschießen, Handgranatenwerfen, Hindernislauf und Distanzenschätzen bestehen. Wir ersuchen unsere Kameraden, sich an möglichst vielen Disziplinen zu beteiligen. Anmeldungen nimmt Präsident Rüegg entgegen. Ein ausführliches Programm für die Vorübungen erhalten die Mitglieder Ende April zugestellt. F.

Der Unteroffiziersverein Herisau und Umgebung

hielt Samstag den 11. Februar im Vereinslokal eine sehr gut besuchte außerordentliche Hauptversammlung ab, um das Traktandum Schweiz. Unteroffizierstage in Genf zu bereinigen. In einleitenden Worten gab der Vorsitzende die Bestimmungen und Reglemente der Wettübungen bekannt. Die Versammlung beschloß, als Abschluß der dreijährigen Instruktions- und Vereinstätigkeit die vaterländische Tagung in Genf zu besuchen und sich an den Wettübungen zu beteiligen. Zur Erledigung der Vorarbeiten wurde ein Spezialkomitee gebildet. Sache der Disziplinchefs ist es, die Arbeit zu fördern, so daß in kurzer Zeit mit den Uebungen begonnen werden kann. Ein Rückblick auf verflossene Zeiten zeigt, daß der Verein an solchen Wettübungen immer einen Erfolg errang, was auch die Ausschmükkung unseres Vereinslokals beweist. Auch an diesem eidgenössischen Fest ist zu erwarten, daß ein Erfolg als Beweis unserer Aktivität nicht ausbleiben werde. An die Arbeit! A.

Unteroffiziersverein Oberengadin

Am 23. April 1933 versammelten sich 25 Uof. im Hotel «Bären», St. Moritz, zur ordentlichen Generalversammlung des UOV. Aus fast allen Gemeinden des Oberengadins waren Mitglieder erschienen, was die Leitung besonders freute. Der Kassabericht zeigte ein Defizit, wurde aber dennoch ohne weiteres genehmigt und verdankt. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten ist ersichtlich, daß der Verein im verflossenen Jahr folgende Arbeiten durchgeführt hat: Marschwettübung mit Gewehr, Pistolen und Lmg.; Schießen auf Muottas Muraigl; Tour über Fuorcla Surlej; Marschwettübung mit Pa-

Käse in Suppen und Teigwaren

trouillenlauf und Sanitätsübung auf Fuorcla Schlattein; Gewehrschießen des Schweiz. Uof.-Verbandes; Teilnahme an zwei Pistolenschießen des Of.-Vereins; Teilnahme an sämtlichen Referaten desselben. Mit großer Freude konnte der Präsident feststellen, daß ein ausgezeichneter kameradschaftlicher Geist im Verein herrscht. Auch betonte er das ganz ausgezeichnete Verhältnis zu den Herren Offizieren und wünschte dringlich, daß dasselbe sich noch weiter entwickle. Sehr erfreulich ist die Tatsache, daß eine Anzahl alter Uof., denen schon reichlicher Schnee aufs Haupt gefallen ist, unsere Uebungen aktiv mitmachen und die Versammlungen besuchen. Ihnen ganz speziell Dank. Der Mitgliederbestand ist auf 104 gestiegen, ein Zeichen, daß der Verein lebensfähig ist. Mit einem herzlichen Dank an alle Kameraden für ihre Mitarbeit schloß der Berichterstatter.

Zu Ehren des verstorbenen Kameraden Herrn Lt. Keel erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Die Wahlen ergaben bis zum Beisitzer Bestätigung: Fourier O. Sutter, Präsident; Feldw. O. Michel, Vizepräsident; Korp. P. Müller, Kassier; Fourier Th. Schmidt, Aktuar. An Stelle des zurücktretenden Wachtm. Wazzau wurde Gefr. Georg Mathis gewählt. Als Delegierter an der Jahresversammlung des schweiz. Verbandes in Genf wurde Kamerad Wachtm. Gusti Risch in Genf bestimmt. Das Programm des Vorstandes wurde ohne weiteres genehmigt: Sommerübung; Gewehrwettschießen; Winterübung; Familienabend; Teilnahme an den Veranstaltungen der Of.-Gesellschaft. Unter Varia wurde noch beschlossen, nicht nach Genf an die Uof.-Tage zu gehen, was infolge der Entfernung begreiflich war. Nach einigen Mitteilungen konnte der Präsident, unter bestem Dank an alle Mitglieder und an Kamerad Degiacomi für seine Gastfreundschaft, die Sitzung schließen.

Die Uof. gingen dann gemeinsam ins Hotel Steffany, wo im Schoße der Of.-Gesellschaft, die auch Generalversammlung hatte, unser Film der letzten Winterübung, samt den Lichtbildern, vorgeführt und von Herrn Hptm. Gut erläutert wurde.

Gerade an diesem Film sieht man, was für eine sehr schöne Uebung es war und welchen Erfolg sie hatte. Der Verein bedauert es sehr, daß aus Formalismus eine solche Uebung nicht als Marschwettübung taxiert wird. Man muß sich wirklich fragen, ob im S.U.O.V. die Uebungen um der Paragraphen oder der Sache willen durchgeführt werden. Oder herrscht dort auch der alte Grundsatz der Armee: Warum etwas einfach machen, wenn man es kompliziert auch haben kann. S.

Anmerkung der Redaktion. Dem Verfasser zur Beruhigung können wir mitteilen, daß dieser Grundsatz im S.U.O.V. unbekannt ist. Gewisse Voraussetzungen für einen Wettkampf aber *müssen* erfüllt werden, wenn eine Taxierung durch das Kampfgericht möglich sein soll. Dieser berechtigten Forderung könnte unseres Erachtens auch für die speziellen Verhältnisse des U.O.V. Engadin von Seite der Vereinsleitung ohne allzu große Schwierigkeiten Rechnung getragen werden.

Der **Unteroffiziersverein vom Seebezirk**

hielt Samstag den 8. April im « Ochsen » in Neuhaus seine Hauptversammlung ab unter der schneidigen Leitung des Präsidenten, Feldw. Raschle Jakob, Eschenbach. In seinem aufschlußreichen Jahresberichte konnte der Präsident ein erfreuliches Bild reger Vereinstätigkeit zeichnen. Die durch Kassier Balmelli Arthur vorgelegte Rechnung wurde genehmigt und dem Vorstande der Dank ausgesprochen. Das Wahlgeschäft bestätigte den bisherigen Vorstand in seinem Amte. Es sind dies: Feldw. Raschle Jakob, Präsident; Wachtm. Güntensperger Werner, Eschenbach, Vizepräsident; Feldw. Balmelli Arthur, Uznach, Kassier; Wachtm. Thoma J., Rapperswil, Aktuar; Fourier Roth Adolf, Rapperswil, Leiter der Jungwehr, Feldw. Winiger Josef und Wachtm. Honegger Walter, Rapperswil, Beisitzer.

Reichliche Diskussion brachte das Traktandum « Schweizerische Unteroffizierstage in Genf », an der sich die anwesenden Herren Offiziere und sämtliche Mitglieder gründlich aussprachen. Die Teilnahme an den Schweiz. Unteroffizierstagen in Genf im Juli dieses Jahres wurde zum Beschluß erhoben. Das Tätigkeitsprogramm richtet sich nun ganz nach diesem Beschluß und ist auf diese Genfer Tage eingestellt.

Der Vorstand wurde ferner beauftragt, sich für die Uebernahme der eidg. Delegiertenversammlung des Schweiz. Unteroffiziersverbandes für 1934 zu bewerben. In dem schönen und zentral gelegenen Städtchen Rapperswil würden die Delegierten sicher wohl aufgehoben sein. Nach dreistündiger Dauer konnten die in kameradschaftlichem Geiste gepflogenen Verhandlungen geschlossen werden. Unser Ochsenwirt-Hans mit seiner prima Küche aber sorgte dafür, daß die Teilnehmer noch geraume Zeit in fröhlicher Gesellschaft und Kameradschaft zusammen blieben. -a.

Unteroffiziersverein Zürcher Oberland

Die außerordentliche Generalversammlung vom 8. April beschloß, nach Anhörung einer eingehenden Orientierung durch den Präsidenten, einstimmig die Teilnahme an den SUT 1933 in Genf. Wir sind uns zwar bewußt, daß wir damit keine leichte Aufgabe auf uns nehmen, nicht nur in übungstechnischer Hinsicht, sondern auch in Anbetracht der wirtschaftlich schweren Zeiten. Um allen Kameraden die Teilnahme zu ermöglichen, haben wir eine wirksame finanzielle Unterstützung der Teilnehmer vorgesehen. Um die nötigen Mittel zusammenzubringen, werden wir allerdings genötigt sein, s. Z. an die Nichtteilnehmer und unsere Freunde und Gönner zu gelangen zwecks Aeufnung eines Fonds. Wir zweifeln nicht, daß jeder auf diese oder jene Art bereit ist, zum Gelingen der Schweiz. Unteroffizierstage, die unsere Vaterlandsliebe und unsern Wehrwillen unter Beweis stellen werden, beizutragen. An der gleichen Versammlung wurde ferner der Beitritt zur Vereinigung für das Forchschießen beschlossen.

Luzern. Samstag, 20. Mai, nachmittags: Gewehr- und Pistolenschießen, Handgranatenwerfen und Hindernislauf für Patrouillenläufer in Sursee. — Sonntag, 21. Mai: Erster kantonaler Unteroffizierstag in Sursee. (Es wird auf das Vereinsblatt und die Zirkulare verwiesen.)

Zürich U.O.G. 21. Mai: Handgranatenwerfen und Hindernislaufübung auf dem Trainingsplatz Dreiwiesenstraße von 8 bis 11 Uhr. — 27. Mai: Handgranatenwerfen und Hindernislaufübung von 15 bis 17 Uhr auf dem Trainingsplatz. — 27. Mai: Marschtraining für Patrouilleure: Abmarsch ½5 Uhr auf dem Trainingsplatz Dreiwiesenstraße. — *Bibliothek.* 20. Mai: Bücherausgabe bei Kamerad Jules Amez-Droz, Guggachstr. 5. — Jeden Montag und Mittwoch Training der Fechtsektion im Sihlhölzli. Jeden Dienstag offizieller Stamm im Restaurant « Du Pont », Burestübli.

Zürichsee rechtes Ufer. Samstag den 20. Mai, 16 bis 19 Uhr, Kampfgruppenübung in Toggwil-Meilen. Tenue: Uniform, Patronentaschen, Gewehr. Unbedingt alle! Am gleichen Abend um 20 Uhr freie Zusammenkunft bei Kamerad Tschiemer im « Löwen », Männedorf. Auf jeden Fall erwarten wir auch bestimmt alle für Genf Angemeldeten! Wichtige Verhandlungen. Neue Mitglieder mitbringen! — Sonntag den 21. Mai *Handgranatenwerfen* von 7 bis 9 Uhr auf dem Areal von Kamerad G. Weber, *in der Rohrhabe,* Männedorf. — Sonntag den 28. Mai Patrouillenübung und von 8 bis 11 Uhr Schießen auf 50 und 300 Meter auf der Wanne in Stäfa. Die Disziplinchefs.

Landsknechtvers

Halli und Hallo, mer hagle durs Land,
Ohni Gfächt go leue, das schiint üs ne Schand,
Mer chlädere über Grabe und Muur
Und chutzle a Bode de Ritter und Buur. (A. O.)